

INTERDISZIPLINÄRE ARBEITSGRUPPE GENTECHNOLOGIEBERICHT

Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften

» Mehr Wissen für eine sachlichere Debatte

Ist die Gentechnologie unsere große Chance auf eine bessere Medizin, auf ertragreichere Nutzpflanzen und wirtschaftlichen Aufschwung? Oder ist sie ein unkalkulierbares Risiko für unsere Gesundheit, die Umwelt und den Zusammenhalt in der Gesellschaft? Keine andere Technologie hat den alten Streit über den Fortschritt als Segen oder Fluch in den vergangenen Jahren so angefacht wie die Gentechnologie. Der Grund ist offensichtlich:

Die Gentechnologie betrifft die unterschiedlichsten Lebensbereiche; mit ihr kann unmittelbar in die Erbsubstanz eingegriffen werden – in die der Natur und in unsere eigene. Das macht vielen Menschen Angst.

Vor diesem Hintergrund will die Arbeitsgruppe Gentechnologiebericht der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften die Voraussetzungen für einen unvoreingenommenen und ergebnisoffenen Diskurs über die Gentechnologie in Deutschland fördern. Die Arbeitsgruppe aus namhaften Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern bietet hierfür ein unparteiisches und langfristiges Observatorium, das die unterschiedlichen Anwendungen der Gentechnologie sorgfältig aufarbeitet und deren Entwicklungen im Blick behält. Betrachtet werden hierbei neben dem aktuellen Stand der technischen Entwicklung auch die vielfältigen Einsatzbereiche gentechnologischer Verfahren. Wirtschaftliche, ökologische und naturwissenschaftliche Aspekte einzelner Anwendungen der Gentechnologie werden ebenso von der Arbeitsgruppe in den Blick genommen wie ethische, politische und soziale Gesichtspunkte.

» Indikatoren – das Werkzeug des Gentechnologieberichts

Zur Gentechnologie ist zwar eine schier unüberschaubare Menge von Daten und Analysen verfügbar, doch gerade diese Komplexität erschwert eindeutige Aussagen. Um dieses Dickicht zu lichten, wurden und werden geeignete Indikatoren ausgewählt, mit deren Hilfe Sachverhalte abgebildet werden können, die ansonsten nicht direkt messbar sind. Beispielsweise kann die Bedeutung der Gentechnologie und ihrer verschiedenen Anwendungen durch einen Satz unterschiedlicher Indikatoren und Daten sehr gut beschrieben und analysiert werden. Die Arbeitsgruppe Gentechnologiebericht erhebt die hierbei erforderlichen Primärdaten nicht selbst, sondern nutzt vorhandene Veröffentlichungen und Datenquellen zur Auswertung.

Ihre Ergebnisse und Handlungsempfehlungen an Politik, Wissenschaft und Wirtschaft dokumentiert die Arbeitsgruppe Gentechnologiebericht in einer Veröffentlichungsreihe, die mit dem ersten deutschen Gentechnologiebericht im Jahr 2005 ihren Anfang nahm. Mit ihrer interdisziplinären Herangehensweise will diese Reihe zu einer Moderation der öffentlichen Debatte beitragen.

»Der Gentechnologiebericht ist ein Monitoringprojekt. Monitoring kann nicht interessengebundene Aufsicht über eine relevante Entwicklung bedeuten und stellt ein Werkzeug der Transparenz, eine »vertrauensbildende Maßnahme« dar.«



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN